

Jahreskurzbericht 2019



Das Jahr 2019 war für uns ein sehr bewegtes Jahr.

- ❖ Unser Sohn Corvin hat sich auf die Herstellung von hofeigener Geflügelwurst spezialisiert. Sie werden festgestellt haben, dass wir nun viel regelmäßiger Mortadella, Leberwurst, Bratwurst und Wiener anbieten können.
- ❖ Im Frühjahr haben wir ein paar Burenziegen erworben. Ursprünglich wollten wir eine kleine Herde aufbauen, aber die Ziegen werden wohl aus arbeitstechnischen und wirtschaftlichen Gründen eher ein liebgewordenes Hobby von Corvin bleiben.
- ❖ Im Sommer hat sich unsere hervorragende Verkäuferin, Frau Petrasch, beruflich umorientiert. Sie hat einen erheblichen Teil dazu beigetragen, dass wie nahtlos Frau Hagelberg in unserm Team begrüßen durften. Frau Hagelberg hat sich schon super eingefunden und wir möchte sie nicht mehr missen.
- ❖ In diesem Sommer hatten wir, wie schon im letzten Jahr, landwirtschaftlich erhebliche Ernteeinbußen zu verzeichnen. Im letzten Jahr war es die Dürre und in diesem Jahr hatten wir wieder eine schwere Dürre und zusätzlich war fast der gesamte Weizen von Steinbrand (Pilzkrankheit) befallen. Der Weizen wurde nahezu komplett in die Biogasanlage abgegeben.
- ❖ Das gesunde Korn reicht gerade so für die Hofbackstube und für unser Geflügel.
- ❖ Im Sommer haben wir eine Umfrage bezüglich der Hühnerhaltung gemacht. Zurzeit haben wir die Haltungsform, in der die Hühner keinen Draußenauslauf haben, dafür aber nahezu doppelt so viel Platz im Stall, wie in der Biohaltung vorgeschrieben ist, mit einen großzügigen Scharraum mit Späneestreu.
Wir haben die Umfrage ausgezählt und das Ergebnis lautet folgendermaßen: 40% der befragte n Kunden haben sich für unsere Haltungsform entschieden. 25 % würden die Biohaltung vorziehen, können sich aber zum großen Teil gut mit unserer Haltungsform arrangieren. 35% sind unentschieden. Tatsächlich ist der Antrag auf Bezuschussung für die Mobilställe bewilligt. Es haben sich aber noch Probleme mit dem Mobilstallhersteller aufgetan So sind die Garantien auf die Elektronik nur für ein Jahr. Wenn dann irgendwas nicht funktioniert, werden große Probleme mit der Fütterung, Wasserversorgung, dem Eiersammelband und dem Licht auftreten. Wir haben uns noch nicht entschieden, aber in solchen Jahren wie diesem, wo zum Beispiel in den Hitzeperioden im Sommer, oder in den Regenperioden im Herbst, oder bei Matschwetter im Winter die Hühner sehr viel drinnen verweilen, hat unsere bestehende Haltungsform mit Tageslichtstall und viel Platz, ihre klaren Vorteile für die Hühner. Außerdem müssen wir nicht täglich 1 -2 x mit dem Auto rausfahren, was umwelttechnisch auch nicht gerade das Gelbe vom Ei ist. Vom wirtschaftlichen Aspekt mal ganz zu schweigen. Das Futter ist ohnehin schon hofeigen, da würde es bei der Draußenhaltung auch keine Veränderungen geben. Außerdem gibt es bei uns große Probleme mit dem Fuchs und der Wolf ist auch im Anmarsch. Erst letzte Woche haben wir Handteller große Wolfsspuren gefunden. Alles in Allem sind das Risiken, denen wir uns kaum gewachsen fühlen. Aus diesen Gründen gehen die Tendenzen Richtung: Es bleibt Alles beim Alten. Der Eierpreis wird mit der bewährten Haltungsform um 20ct für 10 Eier etwas ansteigen.
- ❖ Im Herbst haben wir in der Hofküche auf Gläser für das Mittagessen umgestellt. Wir sind ganz begeistert, wie viele "Retouregläser" wir regelmäßig erhalten. Zusätzlich haben wir mit der Haltbarmachung von Mittagessen begonnen. Da gibt es allerdings noch Anfängerprobleme. Wir bitten Sie um Verständnis, wenn die Gläser nicht immer das " Etikettversprechen" halten und sauer werden. Bitte geben Sie die Gläser einfach beim nächsten Einkauf zurück und Sie bekommen das Geld umgehend erstattet. Wir hoffen, dass wir bald den Bogen raushaben.
- ❖ Wir sind sehr dankbar, dass die Hofbäckerei, und das Geflügel und die Kartoffeln und Eier so gut angenommen werden. Für unseren Betrieb ist der Hofladen eine Konstante geworden, die für uns besonders in den letzten beiden Jahren ein großer Segen war.
Wir bedanken uns an dieser Stelle bei all unseren Kunden, die wir zum großen Teil schon mit Namen kennen. Dafür, dass Sie Geduld haben, wenn der Laden mal wieder so voll ist. (Donnerstagvormittag bedienen wir Sie jetzt immer mit 3 Verkäuferinnen) Für Ihre Treue, auch wenn mal was nicht so optimal gelaufen ist. Unser kleiner Hofladen ist inzwischen so vielseitig geworden und wir versuchen so vielen Sonderbedürfnissen gerecht zu werden, dass trotz aller Bemühungen hin und wieder Pannen passieren. Unser Bestellsystem wird laufend überarbeitet.
- ❖ Betrieblich arbeiten wir darauf hin, dass Corvin den landwirtschaftlichen Bereich eigenverantwortlich führt. Er besucht zurzeit die Meisterschule in Braunschweig.

Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Jahr 2020

Ihre Familie Rittierott und Team